

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und Antworten
Stand Sonntag 17.09.2017**

Mit Schreiben vom 20. Juli 2017 wurden vom Unterzeichner alle bereits bekannten und potentiell bekannten Oberbürgermeisterkandidaten in der Stadt Neuwied mit nachfolgendem Fragenkatalog angeschrieben.

Die anstehende Oberbürgermeisterwahl am 24. September 2017 ist für die Zukunft der Stadt Neuwied ohne Zweifel ein wichtiger Wahltermin. Sie haben sich als Kandidaten für dieses Hauptamt zur Verfügung gestellt, um für die nächsten 8 Jahre -also bis zum Jahr 2025- die Zukunftstherausforderungen der Stadt Neuwied gestalten bzw. verwalten zu wollen. Als politisch interessierter Bürger, der selbst in verschiedenen beruflichen und ehrenamtlichen Bezügen engagiert ist, erlaube ich mir Ihnen auf diesem Weg ein paar Fragen zu stellen, deren Antworten ich in meinen beruflichen und privaten Netzwerken zu veröffentlichen gedenke. Ich würde mich freuen wenn Sie mir Ihre Antworten bis 10. September 2017 hereingeben könnten, damit die Auswertung und anschließende öffentliche Kommunikation in den bekannten regionalen Medien und sozialen Netzwerken als Orientierung für die Wählerinnen und Wähler stattfinden kann.

Die Fragen sind so gestellt, das ich von jedem Bewerber erwarte, dass er die Fragen als gewählter Oberbürgermeister beantworten kann.

Anmerkung: Die Antworten der jeweiligen OB Kandidaten, sofern sie mir vorlagen, finden Sie direkt unter der Frage.

PS: aus Gleichbehandlungsgründen wurden bewusst keine Medienanalysen zu den Kandidaten betrieben, sondern es wurden lediglich die hereingegebenen Antworten meines Fragenkatalogs nachfolgend ausgewertet.

Thema: Stadthaushalt und Verschuldungssituation

1. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie ergreifen um die „strukturellen Defizite“ des städtischen Haushalts in den nächsten 8 Jahren abzubauen?

Uli Adams	<i>Es gibt im städtischen Haushalt noch Einsparpotentiale, u.a. auch im Bereich der Verwaltung. Wir müssen überprüfen, ob z.B. Ämter der Stadt mit Verwaltungseinheiten der Kreisverwaltung zusammengelegt werden können. Ich bin bereit, mit dem neuen Chef der Kreisverwaltung Amt für Amt durchzugehen, um Einsparungen zu erzielen. Klar muss aber auch sei, dass die Stadtverwaltung ein Dienstleistungsbetrieb ist und die Daseinsfürsorge gewährleistet sein muss. Aber auch innerhalb der Stadtverwaltung gilt es eine Gewichtung abzubauen. In den letzten Jahren war und ist die Entwicklung zu beobachten, dass sich die interne Verwaltung personell zu stark entwickelt hat. Diese Arbeiten haben keinen unmittelbaren Nutzwert für die Bürger. Es gilt, das Personal dort einzusetzen, wo Außenwirkung gegenüber dem Bürger erzielt wird. Damit wird ein konkreter Beitrag zum Abbau des strukturellen Defizits geleistet.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und **Antworten**
Stand Sonntag 17.09.2017**

2. Welche investiven und arbeitsplatzschaffenden Projekte können Sie und werden Sie in der Stadt konkret initiieren, um eine Verbesserung der Wirtschaftskraft des Gemeinwesens Stadt Neuwied zu erreichen?

Uli Adams	<i>Wir müssen permanent Beiträge dafür leisten, dass Neuwied als offene und tolerante Stadt über Landes- und EU – Grenzen hinweg bekannter wird. Dazu gehört die Weiterentwicklung der Gewerbegebiete und ein gewerblich – infrastruktureller Ausbau des ehemaligen Rasselsteingeländes zu einer produktiven Industrie. Dort brauchen wir keinen Mix aus Gewerbe, Wohnen und Erholung als Ersatz für eine entgangene Landesgartenschau, sondern allein schon wegen des Gleisanschlusses und des vollfunktionsfähigen Hafens in Irlich eine ausschließliche gewerbliche Nutzung, die eine Vielzahl an Arbeitsplätzen bringt und zu einer zeitnahen Erhöhung der Gewerbesteuererinnahmen beiträgt. Dafür werde ich mich einsetzen; der Stadtrat wird dies im Rahmen der Planungshoheit entscheiden müssen.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

3. Sind Sie bereit und wenn ja in welchem Umfang, Ausgaben mit Vorbildcharakter zu reduzieren, z.B. Fraktionszuschüsse und Aufwandsentschädigungen für Rats-, Aufsichtsrats- und Ausschussmitglieder, die im Vergleich zu anderen kommunalen Gebietskörperschaften als „üppig“ angesehen werden?

Uli Adams	<i>Ich wäre auch bereit, „Ausgaben mit Vorbildcharakter“ auf der Ratsebene zu kürzen. Allerdings sehe ich derzeit „im Vergleich zu anderen Gebietskörperschaften“ keine Ausgaben, die „als üppig angesehen“ werden können.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und Antworten
Stand Sonntag 17.09.2017**

4. Ist es für Sie vorstellbar „jährliche Leistungsverträge als Oberbürgermeister, Bürgermeister und Beigeordneter mit Erfolgskontrolle“ z.B. mit dem Stadtrat abzuschließen, ähnlich den seit Jahren etablierten Leistungsverträgen auf staatlichen und kommunalen Ebenen in unserem Partnerland Ruanda, wo dieses wirkungsvolle Instrument von der Staatsspitze bis zum Bürgermeister etabliert ist und zu dynamischen Entwicklungen im Gemeinwesen führt ?

Uli Adams	<i>Das, was ein OB leisten kann, hängt leider nicht nur von seinem eigenen Willen oder Können ab, sondern auch von demokratisch gewählten Entscheidungsträgern. Dies mag der Unterschied zu Ruanda sein. Ein jährlich verpflichtender Leistungsbericht würde jedoch zur Transparenz und zum Verständnis zwischen Verwaltung und Bürger beitragen. Insofern bin ich an dieser Stelle offen.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

Thema: Energiewende und Klimaschutz

5. Mit welchen konkreten Maßnahmen und mit welchen konkreten Instrumenten und in welchen zeitlichen Schritten werden Sie in den nächsten 8 Jahren die Energiewende und den Klimaschutz in der Stadt Neuwied, in Bereichen Strom- Wärme- und Verkehrssektor, hin zur 100% kohlenstofffreien Energiebereitstellung vorantreiben, wie es das Pariser Klimaschutzabkommen als Ziel beschlossen hat?

Uli Adams	<p><i>Klimaschutz ist mehr als CO2-freie (kohlendioxidfreie) Energiebereitstellung – das wäre zu einseitig betrachtet. Es geht um alle Treibhausgase, wie z.B. die berüchtigten FCKWs oder Methan, um nur einige zu nennen. Nicht nur der Sektor Energie, sondern auch Landwirtschaft, Massentierhaltung, Luftfahrt, Industrieprozesse usw. haben hier erheblichen Einfluss. Lokale Maßnahmen sind auch entscheidend von der Ausschüttung von Landes- und Bundesmitteln abhängig, die zur Umsetzung von Klimaschutz und Energiewende in Zukunft bereitgestellt werden. Es wäre vermessen zu sagen, Neuwied könne im Alleingang etwas bewegen. Vielmehr ist es wichtig, an einem Strang zu ziehen und vor allem offenen Auges neue Chancen zu nutzen, um die strukturellen Vorgaben dazu bereitzustellen.</i></p> <p><i>Sie müssen an die lokale Situation in Neuwied angepasst sein und diese auch berücksichtigen, wie z.B. Gegenläufigkeit Klimaschutz/Energiewende – lokale Schadstoffimmissionen.</i></p> <p><i>Welche Energieformen sich durchsetzen können und in welcher Zeitspanne, ist primär vom finanziellen Anreiz der Bundesrepublik für</i></p>
------------------	---

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und Antworten
Stand Sonntag 17.09.2017**

	<p><i>Investoren abhängig. Aus den dann noch verbleibenden Spielräumen sollte man jedoch das Beste für Neuwied machen, sowohl für die Bürger als auch als Gewerbestandort.</i></p> <p><i>Auf ein ehrgeiziges 100%-Ziel für regenerative Energie kann nicht fokussiert werden. Sie kommt mit Sicherheit, da die fossilen Energieträger nun mal endlich sind. Durch die lokalen Stellschrauben kann nur mittelbar darauf eingewirkt werden, dessen muss man sich bewusst sein. Dennoch sollte jede Chance dazu genutzt werden, die sich im Willen dazu und vielen durchzuführenden Details widerspiegeln muss, wie z.B. im regelmäßigen Überdenken, Reflektieren, Verbessern, Neuschaffen von Anreizen, Planungen, Konzepten, unter Einbeziehung von Experten für die lokale Situation. Das kann Bereiche, wie z.B. Nahverkehr, Citykonzept, Fernwärme u.a. erfassen.</i></p> <p><i>Die Verwaltung sollte in Sachen E-Mobilität eine Vorbildwirkung erzielen. Dies gilt für die eigenen Fahrzeuge und die der städtischen Betriebe. Als jahrelanges Mitglied eines Neuwieder Umweltschutzvereins liegt mir vor allem die Neuwieder Luft sehr am Herzen. Ich will keine Fahrverbote, aber wir müssen alles dafür tun, dass die Luft sauberer wird. Konkret heißt das, E-Ladestationen an allen Verwaltungsgebäuden in den städtischen Betrieben und den Parkhäusern zu installieren. Dass dies nicht von heute auf morgen geht, ist mir klar, doch die Fördergelder für diese Maßnahmen liegen bereit und müssen beantragt werden. Darüber hinaus bin ich für alle kleineren und größeren Vorhaben offen, die einen, wenn auch noch so kleinen, Beitrag zur Realisierung des Pariser Klimaschutzabkommens leisten.</i></p>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

6. Welche Vorgaben, Leitlinien und Controllinginstrumente werden Sie etablieren und einführen, damit die kommunalen Neuwieder Stadtwerke -als deren Aufsichtsratsvorsitzender Sie fungieren- für die Erfüllung dieser Aufgaben die notwendigen finanziellen, organisatorischen und unternehmerischen Fähigkeiten und Mittel erhalten?

Uli Adams	<p><i>Die Stadtwerke Neuwied GmbH als recht „kleines“ Energieversorgungsunternehmen (EVU) haben im Verhältnis zum Umsatz maßstabsbedingt (nicht linear) prozentual höhere Fixkosten, insbesondere im Personalstamm. Gerade für die Umsetzung laufend neuer Gesetzgebungen im Energiesektor ist für die jeweiligen Abteilungen eine entsprechende Personalausstattung mit Weiterbildung usw. erforderlich, um für die aktuellen und zukünftigen Aufgaben gut gewappnet zu sein. Dies betrifft z.B. eine 2-Teilung EVU/VNB mit Abspaltung des Netzbetriebes, aktuell</i></p>
------------------	--

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und **Antworten**
Stand Sonntag 17.09.2017**

	<p><i>Messstellenbetriebsgesetz (MSBG2017) oder sogar eine 3-Teilung (Versorgung/Netz/Messstellen) oder auch EEG 2017. Insofern ist das eine Investition in die Zukunft.</i></p> <p><i>Sicher wären die ehemals vorhanden gewesenen Fusionsgedanken ein Instrument, durch einen gemeinsamen Wissens- und Expertenpool hier Fixkosten zu sparen.</i></p> <p><i>Eine konkrete Vorgabe wäre, dass die leitenden Mitarbeiter der SWN verpflichtet werden, am Erfahrungsaustausch mit ihren Kolleginnen und Kollegen in Rheinland – Pfalz und auf Bundesebene teilzunehmen und schriftliche Schlussfolgerungen für ihre eigene Arbeit in der SWN zu ziehen.</i></p>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

7. Mittel in welchem Umfang und mit welchen planerischen Zielvorgaben, werden von Ihnen für den Ausbau der Radwegeinfrastruktur jährlich vorgeschlagen, damit Neuwied die „Rote Laterne“ im bundesweiten Vergleich abgeben kann?

Uli Adams	<p><i>Ich bin für einen jährlichen kontinuierlichen Ausbau der Neuwieder Radwege in der Innenstadt und den Stadtteilen. Natürlich braucht es einige Jahre, bis wir in Neuwied von einem umfangreichen, sichtbaren Radwegenetz sprechen können. Realistisch halte ich den kontinuierlichen, jährlichen Ausbau von 5 % ab dem Istzustand 2017 für finanzier- und machbar. Das macht zum Ende meiner Amtszeit als OB 40 % mehr Radwege.</i></p>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

8. Welche Konsequenzen ziehen Sie als Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Neuwied aus dem harschen Bericht des Landesrechnungshofs in seinem Kommunalbericht 2015, bezüglich der –gemessen an den Aufgaben und am Umsatz- überdimensionierten Personalkostensituation?

Uli Adams	<p><i>Die Stadtwerke Neuwied GmbH als recht „kleines“ Energieversorgungsunternehmen (EVU) haben im Verhältnis zum Umsatz maßstabsbedingt (nicht linear) prozentual höhere Fixkosten, insbesondere im Personalstamm. Gerade für die Umsetzung laufend</i></p>
------------------	--

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und Antworten
Stand Sonntag 17.09.2017**

	<p><i>neuer Gesetzgebungen im Energiesektor ist für die jeweiligen Abteilungen eine entsprechende Personalausstattung mit Weiterbildung usw. erforderlich, um für die aktuellen und zukünftigen Aufgaben gut gewappnet zu sein. Dies betrifft z.B. eine 2-Teilung EVU/VNB mit Abspaltung des Netzbetriebes, aktuell Messstellenbetriebsgesetz (MSBG2017) oder sogar eine 3-Teilung (Versorgung/Netz/Messstellen) oder auch EEG 2017. Insofern ist das eine Investition in die Zukunft. Sicher wären die ehemals vorhanden gewesenen Fusionsgedanken ein Instrument, durch einen gemeinsamen Wissens- und Expertenpool hier Fixkosten zu sparen.</i></p> <p><i>Eine konkrete Vorgabe wäre, dass die leitenden Mitarbeiter der SWN verpflichtet werden, am Erfahrungsaustausch mit ihren Kolleginnen und Kollegen in Rheinland – Pfalz und auf Bundesebene teilzunehmen und schriftliche Schlussfolgerungen für ihre eigene Arbeit in der SWN zu ziehen.</i></p>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

9. Welche organisatorischen und kommunalpolitischen Maßnahmen werden Sie in der Bauverwaltung und bei der allgemeinen Verwaltung umsetzen, damit klimaschutzrelevante Maßnahmen nachprüfbar im Planungs- und Bauüberwachungsrecht wirken können, z.B. Überprüfung der ENEC Vorgaben bei Neubau und Bestandssanierung?

Uli Adams	<p><i>Soweit gesetzliche Vorgaben im Genehmigungsbereich vorhanden sind, hat die Verwaltung bereits jetzt schon nach Recht und Gesetz zu handeln, alles andere wäre rechtswidrig. Das gilt selbstverständlich auch bei Neubau und Bestandssanierung. Ich gehe davon aus, dass dies von den Mitarbeitern als Teil ihres Aufgabenbereichs auch tatsächlich geleistet wird. Demgegenüber ist es nicht möglich neue Voraussetzungen als klimaschutzrelevante Maßnahmen einzuführen, wenn die gesetzlichen Genehmigungsvoraussetzungen dies nicht vorsehen.</i></p>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und **Antworten**
Stand Sonntag 17.09.2017**

10. Welche konkreten Ziele verfolgen Sie während Ihrer 8 jährigen Amtszeit, damit die Umsetzung des vorhandenen und beschlossenen Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Neuwied -bilanziert!- auch in der Stadt Neuwied wirksam werden kann?

Uli Adams	<p><i>Die Stadtwerke Neuwied GmbH als recht „kleines“ Energieversorgungsunternehmen (EVU) haben im Verhältnis zum Umsatz maßstabsbedingt (nicht linear) prozentual höhere Fixkosten, insbesondere im Personalstamm. Gerade für die Umsetzung laufend neuer Gesetzgebungen im Energiesektor ist für die jeweiligen Abteilungen eine entsprechende Personalausstattung mit Weiterbildung usw. erforderlich, um für die aktuellen und zukünftigen Aufgaben gut gewappnet zu sein. Dies betrifft z.B. eine 2-Teilung EVU/VNB mit Abspaltung des Netzbetriebes, aktuell Messstellenbetriebsgesetz (MSBG2017) oder sogar eine 3-Teilung (Versorgung/Netz/Messstellen) oder auch EEG 2017. Insofern ist das eine Investition in die Zukunft.</i></p> <p><i>Sicher wären die ehemals vorhanden gewesenen Fusionsgedanken ein Instrument, durch einen gemeinsamen Wissens- und Expertenpool hier Fixkosten zu sparen.</i></p> <p><i>Eine konkrete Vorgabe wäre, dass die leitenden Mitarbeiter der SWN verpflichtet werden, am Erfahrungsaustausch mit ihren Kolleginnen und Kollegen in Rheinland – Pfalz und auf Bundesebene teilzunehmen und schriftliche Schlussfolgerungen für ihre eigene Arbeit in der SWN zu ziehen.</i></p>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

11. Sind Sie bereit, die bereits Ende der neunziger Jahre beschlossene aber nur ein einziges Mal ausgeführte jährliche Energieberichterstattung, in aktualisierter Form -als jährlicher und fortschreibbarer Klimaschutzbericht und als CO2 Kataster für alle Verbrauchergruppen- in der Stadt Neuwied wieder aufleben zu lassen?

Uli Adams	<p><i>Ein „CO2-Kataster“ wäre in aktualisierter Ausgabe sehr hilfreich, um den Klimaschutz sowie die Güterabwägung „Klimaschutz – Schutz vor lokalen Schadstoffen“ sinnvoll für Neuwied bewerkstelligen zu können und in diesem wechselwirkenden Gesamtzusammenhang auch eine Klimaschutzbericht zu erstellen. Zusammen damit käme ein „Kataster im 1X1 – km Raster“ für Schadstoffe, wie z.B. NO2, PM10, CO, usw. in Frage, wie es im Rahmen des ehemals von RLP über das LUWG durchgeführten „Luftreinhalteplans Koblenz – Neuwied 1988 – 1996“ erstellt worden ist. Er ist übrigens in dieser Ausführlichkeit seitdem</i></p>
------------------	--

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und Antworten
Stand Sonntag 17.09.2017**

	<i>nicht erneuert worden.</i>	
	<i>Man hätte dann direkt eine Datenbasis mit dem Vergleich zwischen heute und vor 20 Jahren, um eine Entwicklung und mögliche Maßnahmen beurteilen zu können.</i>	
Jan Einig	Keine Antwort	
Michael Mang	Keine Antwort	
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter	

12. Welche konkreten Vorstellungen haben Sie für die Umsetzung der Etablierung von 100% Erneuerbaren Energien im Stadtgebiet, beim Strom-, Wärme und Verkehrsbereich?

Uli Adams	<p><i>Klimaschutz ist mehr als CO2-freie (kohlendioxidfreie) Energiebereitstellung – das wäre zu einseitig betrachtet. Es geht um alle Treibhausgase, wie z.B. die berüchtigten FCKWs oder Methan, um nur einige zu nennen. Nicht nur der Sektor Energie, sondern auch Landwirtschaft, Massentierhaltung, Luftfahrt, Industrieprozesse usw. haben hier erheblichen Einfluss. Lokale Maßnahmen sind auch entscheidend von der Ausschüttung von Landes- und Bundesmitteln abhängig, die zur Umsetzung von Klimaschutz und Energiewende in Zukunft bereitgestellt werden. Es wäre vermessen zu sagen, Neuwied könne im Alleingang etwas bewegen. Vielmehr ist es wichtig, an einem Strang zu ziehen und vor allem offenen Auges neue Chancen zu nutzen, um die strukturellen Vorgaben dazu bereitzustellen. Sie müssen an die lokale Situation in Neuwied angepasst sein und diese auch berücksichtigen, wie z.B. Gegenläufigkeit Klimaschutz/Energiewende – lokale Schadstoffemissionen.</i></p> <p><i>Welche Energieformen sich durchsetzen können und in welcher Zeitspanne, ist primär vom finanziellen Anreiz der Bundesrepublik für Investoren abhängig. Aus den dann noch verbleibenden Spielräumen sollte man jedoch das Beste für Neuwied machen, sowohl für die Bürger als auch als Gewerbestandort.</i></p> <p><i>Auf ein ehrgeiziges 100%-Ziel für regenerative Energie kann nicht fokussiert werden. Sie kommt mit Sicherheit, da die fossilen Energieträger nun mal endlich sind. Durch die lokalen Stellschrauben kann nur mittelbar darauf eingewirkt werden, dessen muss man sich bewusst sein. Dennoch sollte jede Chance dazu genutzt werden, die sich im Willen dazu und vielen durchzuführenden Details widerspiegeln muss, wie z.B. im regelmäßigen Überdenken, Reflektieren, Verbessern, Neuschaffen von Anreizen, Planungen, Konzepten, unter Einbeziehung von Experten für die lokale Situation. Das kann Bereiche, wie z.B. Nahverkehr, Citykonzept, Fernwärme u.a. erfassen.</i></p> <p><i>Die Verwaltung sollte in Sachen E-Mobilität eine Vorbildwirkung</i></p>
------------------	--

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und **Antworten**
Stand Sonntag 17.09.2017**

	<i>erzielen. Dies gilt für die eigenen Fahrzeuge und die der städtischen Betriebe. Als jahrelanges Mitglied eines Neuwieder Umweltschutzvereins liegt mir vor allem die Neuwieder Luft sehr am Herzen. Ich will keine Fahrverbote, aber wir müssen alles dafür tun, dass die Luft sauberer wird. Konkret heißt das, E-Ladestationen an allen Verwaltungsgebäuden in den städtischen Betrieben und den Parkhäusern zu installieren. Dass dies nicht von heute auf morgen geht, ist mir klar, doch die Fördergelder für diese Maßnahmen liegen bereit und müssen beantragt werden. Darüber hinaus bin ich für alle kleineren und größeren Vorhaben offen, die einen, wenn auch noch so kleinen, Beitrag zur Realisierung des Pariser Klimaschutzabkommens leisten.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

13. Wie werden Sie die Umstellung im Verkehrssektor auf Strukturen, für den Aufbau der E-Mobilität im Fahrrad-, PKW-, LKW- und Personenbeförderungssektor, unterstützen?

Uli Adams	Keine Antwort
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

14. Welche Ansätze und Anreize wollen Sie als Oberbürgermeister setzen, um den zahlreich vorhandenen Autohäusern in Neuwied die "Angst" vor der E-Mobilität zu nehmen, wegen befürchtetem Arbeitsplatzabbau durch Aufgabe der Verbrennungsmotoren?

Uli Adams	<i>Klimaschutz ist mehr als CO2-freie (kohlendioxidfreie) Energiebereitstellung – das wäre zu einseitig betrachtet. Es geht um alle Treibhausgase, wie z.B. die berüchtigten FCKWs oder Methan, um nur einige zu nennen. Nicht nur der Sektor Energie, sondern auch Landwirtschaft, Massentierhaltung, Luftfahrt, Industrieprozesse usw. haben hier erheblichen Einfluss. Lokale Maßnahmen sind auch entscheidend von der Ausschüttung von Landes- und Bundesmitteln abhängig, die zur Umsetzung von Klimaschutz und Energiewende in Zukunft bereitgestellt werden. Es</i>
------------------	---

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und Antworten
Stand Sonntag 17.09.2017**

	<p><i>wäre vermessen zu sagen, Neuwied könne im Alleingang etwas bewegen. Vielmehr ist es wichtig, an einem Strang zu ziehen und vor allem offenen Auges neue Chancen zu nutzen, um die strukturellen Vorgaben dazu bereitzustellen. Sie müssen an die lokale Situation in Neuwied angepasst sein und diese auch berücksichtigen, wie z.B. Gegenläufigkeit Klimaschutz/Energiewende – lokale Schadstoffimmissionen.</i></p> <p><i>Welche Energieformen sich durchsetzen können und in welcher Zeitspanne, ist primär vom finanziellen Anreiz der Bundesrepublik für Investoren abhängig. Aus den dann noch verbleibenden Spielräumen sollte man jedoch das Beste für Neuwied machen, sowohl für die Bürger als auch als Gewerbestandort.</i></p> <p><i>Auf ein ehrgeiziges 100%-Ziel für regenerative Energie kann nicht fokussiert werden. Sie kommt mit Sicherheit, da die fossilen Energieträger nun mal endlich sind. Durch die lokalen Stellschrauben kann nur mittelbar darauf eingewirkt werden, dessen muss man sich bewusst sein. Dennoch sollte jede Chance dazu genutzt werden, die sich im Willen dazu und vielen durchzuführenden Details widerspiegeln muss, wie z.B. im regelmäßigen Überdenken, Reflektieren, Verbessern, Neuschaffen von Anreizen, Planungen, Konzepten, unter Einbeziehung von Experten für die lokale Situation. Das kann Bereiche, wie z.B. Nahverkehr, Citykonzept, Fernwärme u.a. erfassen.</i></p> <p><i>Die Verwaltung sollte in Sachen E-Mobilität eine Vorbildwirkung erzielen. Dies gilt für die eigenen Fahrzeuge und die der städtischen Betriebe. Als jahrelanges Mitglied eines Neuwieder Umweltschutzvereins liegt mir vor allem die Neuwieder Luft sehr am Herzen. Ich will keine Fahrverbote, aber wir müssen alles dafür tun, dass die Luft sauberer wird. Konkret heißt das, E-Ladestationen an allen Verwaltungsgebäuden in den städtischen Betrieben und den Parkhäusern zu installieren. Dass dies nicht von heute auf morgen geht, ist mir klar, doch die Fördergelder für diese Maßnahmen liegen bereit und müssen beantragt werden. Darüber hinaus bin ich für alle kleineren und größeren Vorhaben offen, die einen, wenn auch noch so kleinen, Beitrag zur Realisierung des Pariser Klimaschutzabkommens leisten.</i></p>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und **Antworten**
Stand Sonntag 17.09.2017**

Thema: Wohnraumsituation

15. Welche konkreten Vorgaben werden Sie als Aufsichtsratsvorsitzender der Gemeindlichen Siedlungsgesellschaft Neuwied, in Bezug auf die weitere energetische Sanierung des Wohnungsbestands, machen?

Uli Adams	<i>Neu – Wohnungen der GSG müssen als Null-Emissions-Häuser gebaut werden. Alt-Wohnungen müssen weiter Stück für Stück in diesem Sinne energetisch saniert werden.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

16. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen um dem Wohnungs-Leerstand in Bestandsimmobilien in der Innenstadt entgegen zu wirken und wie werden Sie die Privateigentümer/innen in die Pflicht nehmen oder Anreize setzen ihre zum Teil seit über 50 Jahren nicht mehr sanierten Immobilien zu modernisieren und zu sanieren?

Uli Adams	<i>Hilfreich wird ein Neuwieder Wohnungsleerstandsregister sein, das es zu erarbeiten gilt. In dem Maße, in dem die GSG attraktiven Null-Emissionswohnraum zur Verfügung stellt, wird auch der Druck zur Modernisierung der privaten Wohnungen (auch der leer stehenden) zunehmen. Dabei sehe ich es als Verwaltungsaufgabe an, konkrete Hinweise auf Fördermittel zu geben und eine Übersicht zur Verfügung zu stellen, welche Firmen diesbezüglich Beraterisch und handwerklich tätig werden können.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und **Antworten**
Stand Sonntag 17.09.2017**

17. Welche konkreten planerischen und kommunalpolitischen Schritte werden Sie kurzfristig ergreifen um der prekären Wohnraumsituation, u.a. durch die Integration der Flüchtlinge und für sozial verträgliche Wohnraumieten stärker Rechnung zu tragen?

Uli Adams	<i>Oben genanntes Wohnungsleerstandsregister wird hier hilfreich sein. Es wird aber auch notwendig sein, den Mietspiegel der Stadt Neuwied zu überarbeiten. Auch dadurch wird die Integration der Flüchtlinge gefördert, denn es wird dann mehr sozial verträglicher Wohnraum eingestuft werden können.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

18. Welchen Stellenwert haben für Sie kommunale Partnerschaften, insbesondere mit Regionen und Gemeinden in Afrika (Ruanda) und Lateinamerika?

Uli Adams	<i>Alle Neuwieder Städte- und Regionspartnerschaften haben für mich einen hohen Stellenwert, da sie zu einem positiven Bild Neuwieds in der Welt beitragen. Das gilt selbstverständlich auch für Lateinamerika und Afrika. Ruanda ist das Partnerland von RLP, gerade deshalb ist es für mich als OB eine Selbstverständlichkeit, auch den Neuwieder Partnerschaftsverein mit Ruanda zu unterstützen. Es gilt aber auch, die bestehenden zu pflegen und wieder zu beleben, wie im Fall Beverwijk und neue Partnerschaften zu schaffen.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

19. Welche Partnerschaften würden Sie persönlich und für die Stadt Neuwied aktivieren oder neu begründen?

Uli Adams	<i>Alle Neuwieder Städte- und Regionspartnerschaften haben für mich einen hohen Stellenwert, da sie zu einem positiven Bild Neuwieds in der Welt beitragen. Das gilt selbstverständlich auch für Lateinamerika und Afrika. Ruanda ist das Partnerland von RLP, gerade deshalb ist es für mich als OB eine Selbstverständlichkeit,</i>
------------------	---

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und Antworten
Stand Sonntag 17.09.2017**

	<i>auch den Neuwieder Partnerschaftsverein mit Ruanda zu unterstützen. Es gilt aber auch, die bestehenden zu pflegen und wieder zu beleben, wie im Fall Beverwijk und neue Partnerschaften zu schaffen.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

Thema: Interreligiöser Dialog

20. Welche politische Unterstützung würden Sie während Ihrer Amtszeit organisieren, um auch in Neuwied ein interreligiöses Lern- und Begegnungszentrum einzurichten, nach dem Vorbild des „house of one“ in Berlin und in Bern und wie bereits mehrfach in der Rheinzeitung Neuwied vorgestellt?

Uli Adams	<i>Für das Renommee der Stadt als weltoffene und tolerante Stadt wäre ein interreligiöses Lern- und Begegnungszentrum ein Gewinn. Ich habe alle Artikel, die über das Projekt „house of one“ in der Zeitung standen, gelesen. Der Idee stehe ich offen gegenüber. Als Repräsentant der Stadt würde ich meinen Beitrag zur Realisierung leisten, indem ich Türen für die Idee des Projektes „house of one“ öffnen würde. Als OB kann ich aber noch mehr tun: Damit meine ich, entsprechende Gespräche auf Landesebene und mit Menschen in Neuwied, die bei der Realisierung des Projektes konkret helfen wollen. Wenn das auf einer bestimmten Stufe der Arbeit zu einem Wissenschaftsstandort Neuwied führen würde, könnten wir uns alle glücklich schätzen.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

21. Wären Sie bereit diese Idee in Ihrer 8 jährigen Amtszeit zu unterstützen damit in Neuwied auf diesem Feld ein interreligiöser Wissenschaftsstandort entsteht mit einer eigenständigen Hochschule?

Uli Adams	<i>Für das Renommée der Stadt als weltoffene und tolerante Stadt wäre ein interreligiöses Lern- und Begegnungszentrum ein Gewinn. Ich habe alle Artikel, die über das Projekt „house of one“ in der Zeitung standen, gelesen. Der Idee stehe ich offen gegenüber. Als Repräsentant der Stadt würde ich meinen Beitrag zur Realisierung leisten, indem ich Türen für die Idee des Projektes „house of one“</i>
------------------	---

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und **Antworten**
Stand Sonntag 17.09.2017**

	<i>öffnen würde. Als OB kann ich aber noch mehr tun: Damit meine ich, entsprechende Gespräche auf Landesebene und mit Menschen in Neuwied, die bei der Realisierung des Projektes konkret helfen wollen. Wenn das auf einer bestimmten Stufe der Arbeit zu einem Wissenschaftsstandort Neuwied führen würde, könnten wir uns alle glücklich schätzen.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

22. Welche Bedingungen müssen nach Ihrer Einschätzung erfüllt werden, um ein solches Projekt in der Stadt Neuwied innerhalb der verschiedenen Religionsgemeinschaften und der nichtreligiösen Bevölkerung zu etablieren?

Uli Adams	<i>Ich weiß, dass es eine sehr aufwendige Arbeit ist, die vielen Religionsgemeinschaften in Neuwied an einen Tisch zu bringen und deren Vertreter für ein gemeinsames Projekt zu begeistern. Auch den nicht religiösen Bevölkerungsteil habe ich dabei für die gemeinsamen Grundwerte Akzeptanz, Achtung und Einheit in der Vielfalt im Blick. Selbstverständlich würde ich als OB auch mit dem von Ihnen angesprochenen Grundstückseigentümer sprechen.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

23. Wären Sie als Oberbürgermeister bereit sich dafür einzusetzen, dass ein solches „house of one“, als interreligiöses Begegnungs-, Lern- und Wissenschaftszentrum –bei Einverständnis des Grundstückseigentümers– am Standort der ehemaligen Synagoge in Neuwied errichtet und betrieben würde?

Uli Adams	<i>Ich weiß, dass es eine sehr aufwendige Arbeit ist, die vielen Religionsgemeinschaften in Neuwied an einen Tisch zu bringen und deren Vertreter für ein gemeinsames Projekt zu begeistern. Auch den nicht religiösen Bevölkerungsteil habe ich dabei für die gemeinsamen Grundwerte Akzeptanz, Achtung und Einheit in der Vielfalt im Blick. Selbstverständlich würde ich als OB auch mit dem von Ihnen angesprochenen Grundstückseigentümer sprechen.</i>
------------------	--

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und **Antworten**
Stand Sonntag 17.09.2017**

Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

Thema: Arbeitsplatzschaffende Maßnahmen

24. Welche konkreten Vorschläge und Rahmenbedingungen werden Sie in Ihrer Verantwortung als Oberbürgermeister kurzfristig schaffen, damit für Existenzgründer und freie Dienstleistungsberufe privatwirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten entstehen?

Uli Adams	<i>Über die bekannten „start up“ Möglichkeiten hinaus geht es darum, dass Existenzgründer und freie Dienstleistungsberufe nicht von den laufenden monatlichen Kosten erdrückt werden. Es geht also zum einen darum, bezahlbaren Vorrat an Flächen zur Verfügung zu haben und zum anderen, bereits vorhandene Flächen zu nutzen; in diesem Fall muss dreiseitig verhandelt werden. Ich bin in jedem Einzelfall gerne bereit, die Verhandlungen zu führen.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

25. Sind Sie als Oberbürgermeister bereit und wenn ja in welcher Form den Sanierungs- und Umgestaltungsvorschlägen von Prof. Wolfgang Christ (gebürtig in Neuwied Heimbach-Weis, jetzt www.ui-institut.de) zu folgen, damit die zukunftsweisende Neugestaltung der innerstädtischen Einzelhandelslandschaft in Neuwied und den Stadtteilen endlich eine Renaissance erfahren kann?

Uli Adams	<i>Ich kenne die Sanierungs- und Umgestaltungsvorschläge von Christ und stehe ihnen positiv gegenüber. Ich bin aber Realist genug, um zu wissen, dass die weitreichenden Vorschläge, die teilweise grundsätzliche Themen fixieren, nur Stück für Stück umzusetzen sind. Insofern würde ich mich schon über den Einstieg in die Sanierungs- und Umgestaltungsvorschläge freuen.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und **Antworten**
Stand Sonntag 17.09.2017**

26. Welche konkreten Vorschläge werden Sie als Oberbürgermeister in den Stadtrat einbringen, um die ehemals großen industriellen Areale wie Rasselstein, etc. planerisch neu zu gestalten und neue produzierende oder Dienstleistungsbetriebe anzusiedeln?

Uli Adams	<i>Die konkreten Vorschläge werde ich als OB mit den Fachleuten und zusammen mit den Fraktionsvorsitzenden der Parteien im Stadtrat einbringen. Meine grundsätzliche Haltung zu dem ehemaligen Rasselsteingelände habe ich in Frage 2 beantwortet und stehe damit konträr zum bereits gestellten Förderantrag der Stadt.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

27. Wie stellen Sie als Oberbürgermeister sicher, dass historische Gebäude in der Stadt –wie z.B. die Deichkrone- nicht dem Verfall preisgegeben und damit über kurz oder lang als Abrissobjekt angesehen werden?

Uli Adams	<i>Die Deichkrone wurde von mir vor Jahren in die Planungshoheit der Stadt zurückgeholt. Ein Verkauf ist weder wünschenswert und auch nicht machbar, denn das Gebäude ist Bestandteil der Deichmauer. Es ist in der Sichtachse der Marktstraße stadtbildprägend und daher erhaltenswert. Es ist also ein Konzept zur Sanierung zu erarbeiten. Dabei kann ich mir ein Themenmuseum vorstellen, z.B. Hochwasser oder Trinkwassergewinnung. Aus Fördergründen ist auch eine Gastronomie möglich, die jedoch untergeordneten Charakter hat. Für absolut falsch halte ich die Errichtung einer ausschließlichen Gastronomie, finanziert mit städtischen Mitteln und Weiterverpachtung; in der Regel handelt es sich dann um ein „Groschengrab“ ohne Ende, wie vielfältige Beispiele zeigen. Prinzipiell will ich, dass keine historischen Gebäude in der Stadt abgerissen werden, weil sie für die Identität der Stadt stehen.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und **Antworten**
Stand Sonntag 17.09.2017**

28. Wären Sie als Oberbürgermeister bereit sich dafür einzusetzen, dass Neuwied wieder als „weinbautreibende Gemeinde“ vom Land anerkannt wird?

Uli Adams	<i>Meine Ehefrau betreibt ein Weinhaus am alten Markt. Das Weinhaus ist u.a. vorgesehen, um Weißburgunder aus einer eigenen Weinbergfläche am Irlicher Frauenberg zu vermarkten. Dort bewirtschafte ich mit anderen Personen einen Weinberg in der Größenordnung von einem halben Hektar. Die Neuanpflanzungsgenehmigung hierfür bringt Neuwied in den Status einer weinbaubetreibenden Gemeinde. Dies ist nicht ungewöhnlich, weil vor ca. 100 Jahren der Weinbau in Neuwied in voller Blüte stand, bis hin zur Rebenveredelungsanstalt in Engers. Die Frage beantworte ich daher mit „ja“.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

Thema: Stadt und Umland

29. Welche Vorstellungen und Positionen werden Sie in Ihrer 8 jährigen Amtszeit entwickeln, um das angeschlagene Verhältnis zwischen Stadt Neuwied und dem Landkreis sowie den anderen Gemeinden im Kreis Neuwied zu verbessern?

Uli Adams	<i>Da für beide Gebietskörperschaften am 24. September ein neuer Verwaltungschef gewählt werden wird, bietet sich die Chance, Belastendes zur Seite zu schieben, den Reset – Knopf zu drücken und ein neues, unbelastetes Kapitel zwischen unserer Stadt, dem Kreis Neuwied und den anderen Verbandsgemeinden zu schreiben. Daran möchte ich gerne mitschreiben, zumal mir als Hobbyhistoriker die vielfältigen Verbindungen zwischen dem wiedischen Land und der Stadt geläufig sind.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

**Fragenkatalog an die Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Neuwied
und **Antworten**
Stand Sonntag 17.09.2017**

30. Welche konkreten Projekte im Rahmen der zweiten Stufe der Kommunalreform streben Sie als Oberbürgermeister der Stadt Neuwied an?

Uli Adams	<i>Wenn es vom Land konkrete Vorschläge zur zweiten Stufe der Kommunalreform gibt, die Neuwied tangieren, dann werde ich mir dies ganz genau und objektiv ansehen. Davon ausgehend, werden wir in Neuwied dann zusammen konkrete Projekte entwickeln.</i>
Jan Einig	Keine Antwort
Michael Mang	Keine Antwort
Paul Peter Baum	https://www.facebook.com/baum.paulpeter

V.i.S.d.P:

Dietmar Rieth, Neuwied 17.09.2017

Tel: 02631-8252510

Mail: dietmar.rieth@eam-web.de

Dietmar Rieth